

Dolný, A., D. Bárta, M. Waldhauser, O. Holuša, L. Hanel et al. (2007): Vážky České republiky: Ekologie, ochrana a rozšíření. / The Dragonflies of the Czech Republic: Ecology, Conservation and Distribution. Vlašim: Český svaz ochránců přírody Vlašim, 672 pp. ISBN 978-80-86327-66-2.

Ein kleines Land in Mitteleuropa, 78.864 km² groß, 73 bisher nachgewiesene Libellenarten, weitere drei Arten sind evtl. noch zu erwarten. Soweit zur Tschechischen Republik und ihrer Libellenfauna. Doch das Buch welches hier vorliegt, ist weit mehr. Es ist eine Fauna, die sowohl im Inhalt, in der methodischen Bearbeitung, im Umfang und nicht zuletzt in der Gestaltung Maßstäbe setzt, europäische Maßstäbe.

Die Autoren konnten in ihren Analysen und für die Darstellung der Verbreitung der einzelnen Arten auf 74.900 Datensätze zurückgreifen, welche von fast 200 Personen für die Regionen Böhmen, Mähren und Schlesien gemeldet wurden. Der erste Teil beginnt mit einer kurzen Vorstellung der Libellen aus phylogenetischer, systematischer, morphologischer und biologischer Sicht. Bereits hier ergänzen hervorragende Fotos die textlichen Darstellungen, welche sich für den nicht tschechisch lesenden Nutzer in allen Hauptkapiteln durch englische Summaries und in den Abbildungs- und Tabellentexten (Tschechisch und Englisch) erschließen. Es schließt sich eine naturräumliche, klimatische und hydrologische Charakterisierung der Tschechischen Republik an, der ein Abriss der Libellenforschung in diesem Lande folgt. Ein Kapitel zur Methodik der Datenerhebung und –auswertung, zur Fotodokumentation und zur verwendeten Nomenklatur beschließt den allgemeinen Teil des Buches. Hier fällt auf, dass trotz der vielen Datensätze noch weiße (= unbekannte) Flächen vor allem im böhmischen Teil des Landes vorhanden sind. Vielleicht ist dies für manchen ein Anreiz, einmal in einer der schönen Gegenden Tschechiens einen „Arbeits“urlaub zu verbringen. Eine umfangreiche statistische Auswertung präsentiert u.a. Ergebnisse zur Häufigkeit, Höhenverteilung der Arten und zur räumlichen Verteilung spezifischer Arten in der Tschechischen Republik. Schließlich werden am Beispiel einer Reihe konkreter Lebensräume die Biotope vorgestellt, welche in Tschechien (und nicht nur dort) von Libellen besiedelt werden. Auch hier ist die Brillanz der fotografischen Illustration bemerkenswert. Der allgemeine Teil wird mit einem Kapitel über die Gefährdung und den gesetzlichen Schutz von Libellen in Tschechien abgeschlossen. Hier wird v.a. auch auf praktische Maßnahmen eingegangen, die Lebensräume von Libellen erhalten und ihre Strukturen optimieren. Die Erfolgskontrolle für die Maßnahmen erfolgt über ein „Biomonitoring“. Nebenbei muss hier angemerkt werden, dass die tschechische Naturschutzarbeit im praktischen Bereich durchaus ein Vorbild für viele Regionen in Deutschland sein kann.

Der spezielle Teil mit der Vorstellung der 73 nachgewiesenen Arten sowie dreier evtl. noch zu findender Arten ist methodisch sehr anschaulich und informativ aufgebaut, so dass viele Informationen auch ohne Kenntnis der tschechischen Sprache schon über Grafiken, Diagramme und Karten vermittelt werden.

Unübertroffen im Einzelfall jedoch auch überzogen ist die Ausstattung des Werkes mit Fotos. Die Scans von DAN BARTA geben den Artkapiteln ihr ganz eigenes aber doch einheitliches Flair. Wunderschöne Bilder zeigen Details aus der Morphologie und Biologie einzelner Arten und manchmal, wie auf den Seiten 48 oder 293, auch „Libellenpersönlichkeiten“. Dann (S. 50) sieht man auf den zweiten Blick nicht eine, sondern zwei Libellen, die eine leuchtend blau, die andere leuchtend rot gefärbt. Die eindrucksvollen Habitataufnahmen sind sehr gelungen in die Texte eingebunden. Die Akteure, Kartierer, Autoren und auch Landschaftspfleger sind ins Bild gesetzt. Meine Lieblingsbilder sind auf den Seiten 91 und 131. Das Bild auf S. 178 hätte man sich wohl sparen können und manche Montage, wie jene auf S. 33 wirkt überladen. Eine ausführliche Summary gibt zu allen Arten noch einmal die wichtigsten Informationen in englischer Sprache. Jedem Hauptkapitel ist ein ausführliches Literaturverzeichnis angeschlossen.

Für mich bleibt die Frage, wie ist eine solche Landesfauna zu toppen? Die Antwort lautet klar: Gar nicht! Dieses Werk gehört in jede Bibliothek eines Odonatologen und sicher auch in jene von Naturkundlern und Freunden der tschechischen Landschaften. Es gibt neben Informationen auch eine Unmenge von Anregungen für eigene faunistische aber auch andere Arbeiten über Libellen.

Thomas Brockhaus